

Lokale Reaktionen auf internationalen Aufruf zur Waffenruhe in Gaza

Bundeskanzler Scholz retweetet US-Präsident Biden zur Unterstützung einer Waffenruhe in Gaza. Zusammenarbeit mit Macron, Starmer und Meloni.



NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich gemeinsam mit anderen führenden Politikern für eine Deeskalation der Spannungen und eine Waffenruhe im Gazastreifen ausgesprochen. In einer gemeinsamen Erklärung mit dem britischen Premierminister Keir Starmer, dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der italienischen Premierministerin Giorgia Meloni und US-Präsident Joe Biden betonte Scholz die Notwendigkeit, die Verantwortung aller Beteiligten wahrzunehmen.

Prime Minister **@Keir_Starmer**, President **@EmmanuelMacron**, **@Bundeskanzler** Scholz, Prime Minister **@GiorgiaMeloni** and I express our support for efforts to de-escalate tensions and reach a ceasefire and

hostage release deal in Gaza.

All parties must live up to their responsibilities.

pic.twitter.com/Oluqidk30S

— President Biden (@POTUS) **August 12, 2024**

Dringlicher Appell zur Deeskalation

In der von Präsident Biden initiierten gemeinsamen Erklärung wird die Dringlichkeit betont, die Spannungen im Gazastreifen zu mindern. Scholz und seine Amtskollegen fordern alle Beteiligten dazu auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und unverzüglich Maßnahmen zur Deeskalation zu ergreifen. In der Erklärung heißt es, dass die weltweite Gemeinschaft ein starkes Interesse daran hat, den Frieden in der Region zu fördern und humanitäre Katastrophen zu vermeiden.

Forderung nach Waffenruhe und Freilassung von Geiseln

Ein zentraler Punkt der gemeinsamen Erklärung ist die Forderung nach einer sofortigen Waffenruhe und der Freilassung von Geiseln. Scholz betonte, dass die Zivilbevölkerung unter dem andauernden Konflikt leide und dass ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen höchste Priorität haben müssen. Die internationale Gemeinschaft müsse zusammenarbeiten, um die humanitäre Lage zu verbessern und eine nachhaltige Lösung des Konflikts anzustreben.

Internationale Verpflichtungen

Bundeskanzler Scholz fordert, dass alle beteiligten Parteien ihre internationalen Verpflichtungen einhalten müssen. Die Einhaltung des humanitären Völkerrechts sei unerlässlich, um

weitere Eskalationen zu verhindern und den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten. Darüber hinaus betonte Scholz die Notwendigkeit diplomatischer Bemühungen, um einen dauerhaften Frieden in der Region zu erreichen.

Europäisches und globales Engagement

Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien haben ihr Engagement für eine koordinierte europäische Antwort auf den Konflikt in Gaza bekräftigt. Scholz betonte, dass die europäische Zusammenarbeit entscheidend sei, um eine einheitliche und starke Position zu vertreten. Gleichzeitig lobte er die Bemühungen der USA, die internationalen Partner zu mobilisieren und die diplomatischen Bemühungen zu unterstützen.

Die Situation im Gazastreifen bleibt angespannt, und die internationale Gemeinschaft beobachtet die Entwicklungen genau. Es bleibt zu hoffen, dass die gemeinsamen Appelle der führenden Politiker zu einer schnellen Deeskalation und einer dauerhaften Lösung des Konflikts führen werden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de